

## Leitartikel

### Nicht nur auf Rendite schielen

Die Bauwirtschaft erfreut sich in den vergangenen Monaten einer ausgesprochen guten Nachfrage. Das gilt insbesondere für den zuletzt etwas schwächeren Einfamilienhausbau, bei dem sich die Verkaufsumsätze nahezu verdoppelt haben.

Neubauten und Erweiterungsinvestitionen bei Industrie und Gewerbe sind eher unterrepräsentiert. Dominierend ist zurzeit das verstärkte Investment von Kapitalanlegern in Immobilien, besonders in Handels- und Büroflächen sowie im Bereich der Altenpflege. Aber auch viele der sogenannten „Häuslebauer“ ziehen ihre Bauabsichten vor anstatt weiterhin zu sparen. Die eigenen vier Wände sind auf jeden Fall ein gutes Investment.

Für den in größeren Dimensionen operierenden Anleger sowie für Pensionsfonds und Versicherungsgesellschaften stellt sich natürlich die Frage, welche Form der Immobilie es sein soll. Das wiederum hängt davon ab, wie sich das zentrale Problem unserer Gesellschaft, nämlich die Schuldenproblematik, lösen wird. Ob es über eine Reform gelingt? Werden die verfassungsrechtlich zunehmend verankerten Schuldenbremsen besser greifen als beispielsweise die Stabilitätskriterien in den Maastricht-Verträgen? Oder wird es zu tiefgreifenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verwerfungen kommen?

Wenn man Letzteres annimmt, und sei es nur um der schlechtest denkbaren Entwicklung vorzubeugen, dann sollte man in Produkte investieren, die den Grundbedürfnissen des Menschen am nächsten stehen - also Essen, Trinken, Dach über dem Kopf. Dazu gehört auch die vermietete Wohnung.

Natürlich ist die Rendite einer Mietwohnung nach Steuern gleich Null. Und natürlich bringt das Mietrecht oft nichts als Ärger. Trotzdem könnte es sinnvoll sein, zumindest mit einem Teil des Portfolios, den Gedanken des langfristigen Bedarfs und damit des Werterhaltes deutlich höher anzusetzen als Renditeerwartungen. Warum kaufen Profis langfristig orientierter Anlagefonds die kompletten Mietwohnungsbestände deutscher Großstädte? Wohl kaum, um mit hohen Renditen zu glänzen.

Herzlichst Ihr

achim@hannemann-heilbronn.de



Moderne Architektur mit moderner Technik: Eine Erdwärmepumpe speist Wand- und Fußbodenheizung im Haus, eine zweite Wärmepumpe bringt das Wasser auf Temperatur. Und wenn es draußen warm genug ist, können sich die Bewohner auf drei Freisitze verteilen, die jeweils uneinsehbar sind.

## Baumeisterhaus-Gruppe kürt Böckinger Wohnhaus zum schönsten in ganz Süddeutschland

### „Goldene Kelle“ für einfallreiche Architektur

Man könnte von einem Geschwindigkeitsrekord sprechen. In kaum fünf Minuten hatte Michael Wiesner mit dem Bauherrn alles Wichtige besprochen und konnte loslegen. Er nutzte die freie Hand, die man ihm ließ, plante ganz in der Bauhaus-Tradition einen klar strukturierten Baukörper und große helle Räume. Jasmin Kiffner setzte den Entwurf mit modernen Materialien um. Dem Bauherrn gefällt's. Und die Baumeisterhaus-Gruppe überzeugte das Ergebnis so sehr, dass sie das Objekt zum schönsten Einfamilienhaus Süddeutschlands kürt und Böpple-Bau eine „Goldene Kelle“ überreichte - die vierte insgesamt.

#### Wohnbau

Michael Wiesner: 07131 / 2610-220  
michael.wiesner@boepplebau.de



Ein Badezimmer mit Blick über Böckingen und Tür zur Sauna, die sich linker Hand anschließt.



Klare Linien, klarer Blick zum Ziegeleipark.



Aus einem Guss: Spindeltreppe aus Stahl.

## Auf einen Blick

### Lachende Kinderaugen

erfreuen Erwachsene bei der Einweihung eines Kindergartens. Seite 2

### Fühlende Kabel

schützen in allen möglichen Motoren und Antrieben vor Überhitzung. Seite 2

### Rennende Mitarbeiter

geben alles beim Stimme-Lauf. Seite 3

### Hoch stapelnde Firma

investiert in die Optimierung ihrer Produktionsabläufe. Seite 3

### Talentierte Fußballer

verstärkt die Zabergäuauswahl beim Testspiel gegen Bundesligisten. Seite 2

Jubilare - der Stolz einer Firma. Seite 4

## Kindergarten-Anbau in Cleeborn eingeweiht

# Klein aber fein sind die neu gestalteten Sanitäreinrichtungen

Es ist die gute Zusammenarbeit, die das Architekturbüro Kuon+Reinhardt seit vielen Jahren mit Böpple-Bau verbindet. Gerade hat Wolfgang Reinhardt Kindergärten in Zaberfeld und Cleeborn saniert und angebaut und dabei mit der

### Haustechnik

Bruno Leyb: 07131 / 2610-110  
bruno.leyb@boepplebau.de

Abteilung Haustechnik auch die Miniatur-Sanitäreinrichtungen modernisiert und mit dem Bestand in Einklang gebracht. Wenn immer mehr Kinder betreut werden, die jünger als drei Jahre sind, erfordert das Veränderungen in der Ausstattung. Die Kleinen sollen sie genauso leicht benutzen können wie die größeren Kinder. Wenn bei der Einweihung die Kinder ihren Spaß an den auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Sanitäräumen haben, freuen sich auch die Erwachsenen.



Zum Händewaschen allein viel zu schade. Der blaue Schieber in der Mitte erlaubt in Cleeborn auch herrliche Wasserspiele. Architekt Wolfgang Reinhardt, Bauleiter Lothar Schütz, Gökhan Varol, Bürgermeister Thomas Vogl und Kindergartenleiterin Sylvia Bemboom (v.l.) werden noch staunen.



Hände oder Hefezopf, was gehört wohl unters Wasser? Mattis lächelt und lässt raten.

## Neue Produktionshalle hat Fußbodenheizung für eine angenehme Temperatur und eine zentrale Absauganlage für gute Luft

# Reissmann sorgt dafür, dass Maschinen nicht zu heiß werden

Womit sich die Reissmann Sensortechnik GmbH im Schwäbischen Wald beschäftigt, umschreibt Geschäftsführer H.-Joachim Reissmann knapp mit einem Satz: „Mit uns laufen Maschinen nicht heiß.“ Überall, wo es darauf ankommt, eine bestimmte Temperatur einzuhalten, sind die hoch empfindlichen elektronischen Komponenten von Reissmann am richtigen Platz - in Elektromotoren, in Kugellagern oder auch in Windkraftanlagen.

### Weltneuheit aus Rosengarten

In extremen Klimazonen wie der Wüste oder in Grönland vermeiden Reissmann-Heizbänder die Bildung von Kondenswasser in Elektromotoren und Generatoren. Als erster Anbieter weltweit hat der Mittelständler aus Rosengarten diese Stillstandsheizungen silikonfrei auf den

### Schlüsselfertiger Industriebau

Markus Kleinknecht: 07131 / 2610-184  
markus.kleinknecht@boepplebau.de

Markt gebracht. Die Nachfrage nach den elektronischen Komponenten wächst so stark, dass die bisherigen Produktionskapazitäten mehr als ausgelastet sind. Die neue 1200 Quadratmeter große Halle beendet die beengten räumlichen Verhältnisse



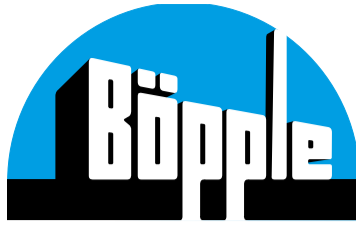
Der Estrich ist kaum trocken, bald wird in der Halle hoch entwickelte Sensortechnik hergestellt.



Große Halle, große Pläne: (v.l.) Markus Kleinknecht, die kaufmännische Leiterin Susanne Hofer, Architekt Ulrich Schmidt und Geschäftsführer H.-Joachim Reissmann.

und ermöglicht lang geplante Neueinstellungen. Reissmann will außerdem in Isolationstechnik und Spritzgusstechnik expandieren.

Die Halle ist mit einer Fußbodenheizung ausgestattet, die für angenehme Wärme sorgt, eine zentrale Absauganlage hält die Luft sauber. Dank vieler Fenster und Oberlichter ist wenig Kunstlicht nötig. 300 Quadratmeter Bürofläche sind integriert. Für Reissmann war es die erste Zusammenarbeit mit Böpple-Bau. Eines weiß der Seniorchefschon jetzt: „Den Erweiterungsbau machen wir auch mit Böpple. Weil die Bauleitung unbeschreiblich nachhaltig war.“



4000 Teilnehmer beim Stimme-Lauf durch die Heilbronner Innenstadt - Böpple Teams laufen auf Platz 41 und Platz 130

## „Böpple-Runners“ rennen gemeinsam durch die Stadtgalerie



Acht Läufer, zwei Mixed-Teams: Stephan Baborsky, Rolf Schilling, Wolfgang Reinhardt, Susanne Edinge, Georg Hackbeil, Viktor Diringer, Reyhan Bilgin, Elia Nardi (v.l.) - betreut von Irene Diringer.

Einmal durch die Heilbronner Stadtgalerie joggen, das war die fixe Idee von Rolf Schilling, die er schon lange hegte. Im sportlichen Laufdress, vorbei an bummelnden Kunden, benebelt vom Duft nach Pizza und Basmati-Reis, das stellte er sich als witziges Szenario vor. Der Stimme-Lauf machte es möglich und schickte die Sportler auf eine 5,4 Kilometer lange Runde durch die Fußgängerzone. Offenbar hatten 4000 weitere Läufer Lust auf eine Stippvisite in der Stadtgalerie und gingen an den Start.

### Nächstes Jahr wieder

Rolf Schilling war dabei und mit ihm die Böpple-Runners, zwei Mannschaften, die er mit seiner Mitarbeiterin Susanne Edinge mobilisiert hatte. Zwei Mal gemeinsames Training auf der Rundstrecke der Böllinger Höfe, das reichte für ein prima Ergebnis: Platz 41 und 130 unter 435 Mixed-Teams. Und weil's so viel Spaß machte, wollen die Böpple-Runners nächstes Jahr wieder an den Start.



Freude bei Susanne Edinge und Reyhan Bilgin.

Ideal-Group expandiert und geht dabei hoch hinaus - Neubau optimiert und verdichtet die Flächennutzung und schafft zusätzliche Effizienz

## Erfolgreicher Hochstapler, der die Kunden just in time bedient

Das neue Hochregallager der Ideal-Group in den Böllinger Höfen in Heilbronn ist ein stattliches Gebäude: 32 Meter hoch ragt es in den Himmel, 16000 Paletten haben darin Platz. Über fünf Rampen können 90 Ein- und 90 Auslagerungen pro Stunde bewältigt werden.

Auch über Nacht ist das Lagerverwaltungssystem aktiv und bereitet schon für den nächsten Tag vor. Bis zu 100 Paletten können bereit gestellt werden, damit die Frischschicht gleich mit der Arbeit beginnen kann. Der Neubau vereint mehrere Vorteile in sich:

**Schlüsselfertiger Industriebau**  
Silvio Mikolasch: 07131 / 2610-146  
silvio.mikolasch@boepplebau.de

Er optimiert und verdichtet die Flächennutzung, schafft Raum für die Produktion, sorgt für zusätzliche Effizienz in den Arbeitsabläufen des schnellebigen Online-Shop-Managements und erhöht den Materialfluss innerhalb der Produktionshallen.

### Schneller und professioneller

„Es geht also alles noch ein bisschen schneller und professioneller, damit die Kunden just in time bedient werden“, sagt Geschäftsführer Hans Klein. Bei Bedarf kann die Halle schnell verlängert werden.

Die Ideal-Group bietet Betreibern von Online- und Tele-Shops Full Service von der Auftragsannahme über Fulfillment und Versand bis hin zum Geldeingang. Über 500 Mitarbeiter stehen für über 200 aktive Kunden bereit. Mit Böpple-Bau arbeitet Hans Klein zum zweiten Mal zusammen: Wegen der Flexibilität, der Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Böpple. „Was versprochen wird, wird gehalten, auch mündlich“, sagt Klein. „Das würde ich jedem so sagen, nicht nur dem Böpple-Bau-Brief.“



Labyrinth aus Stahl: Skelett eines groß dimensionierten Hochregallagers (oben), vor dessen Fassade die Bauarbeiter wie winzige Puppen wirken. Die Heilbronner Ideal-Group macht mit dem Hochregallager die Arbeitsabläufe effizienter.



## Böpplianer und ihre Hobbys (Teil 11): Dominik Kaspar spielt Fußball

# Stammplatz linkes Mittelfeld

Vielleicht wäre aus ihm ein Thomas Müller geworden. Oder ein Bastian Schweinsteiger. Oder Mario Götze. Auch die haben mal klein angefangen, so wie Dominik Kaspar. Der spielt Fußball seit er fünf ist. Damals ging er einfach mit zum Training, weil es unter seinen Freunden so gut wie keinen gab, der nicht Fußball spielte. Bambini-Training beim SV Leingarten.

### Früh den Talent-Scouts aufgefallen

Heute trainiert Dominik Kaspar in der Ersten Mannschaft beim VfL Brackenheim. Und wenn der Bundesligist VfB Stuttgart im Rahmen seiner Vorbereitung auf die Saison zum Testspiel gegen die Zabergäu-Auswahl im Wiesentalstadion in Brackenheim antritt, dann gehört Dominik Kaspar selbstverständlich zur Startelf. Linkes Mittelfeld, wie immer - auch beim Freundschaftsspiel gegen den Karlsruher SC vor drei Jahren.

Dominik Kaspar blieb dem SV Leingarten lange treu, bis er 19 war. Erst dann wechselte er zum Nachbarverein SV Schluchtern.

Er hätte zwar schon viel früher die Chance gehabt, mit sieben oder acht war er den Talent- Scouts schon aufgefallen. Beim VfB hätte er trainieren können, oder beim KSC. Und vielleicht wäre er dann auf der anderen Seite, in der Bundesliga-Mannschaft, der Zabergäu-Auswahl gegenüber gestanden. Doch Dominik Kaspar hadert nicht. Er bereut es keineswegs, damals nicht dem Ruf der großen Fußballwelt gefolgt zu sein, weil er bei seinen Freunden bleiben wollte.

Seit dieser Saison verstärkt Kaspar, der in der Abteilung Haustechnik als Installateur arbeitet, den VfL Brackenheim, der nach dem Abstieg den Wiederaufstieg in die Landesliga fest im Visier hat. Sein Lieblingsverein aber ist Bayern München, dessen Heimspiele er regelmäßig besucht, hin und wieder auch Champions-League-Begegnungen.

### Begeisterter Bayern-Fan

Dass das Testspiel 1:6 für den VfB ausging, findet er ganz ok. Das Erlebnis aber, einem Bundesligastar auf dem Spielfeld 1:1 gegenüberzustehen, das ist für ihn nicht zu toppen.



Zweikampf in Brackenheim: Dominik Kaspar gegen den Stuttgarter Christian Gentner.



Das Neueste aus unserer Reihe „Do it yourself“

## Der Stolz einer Firma: ihre Jubilare

35 Jahre

**Manfred Betz**



25 Jahre

**Bruno Leyb**



10 Jahre

**Georg Kasper**



10 Jahre

**Klaus Knöll**



10 Jahre

**Stephan Weiß**



10 Jahre

**Ute Wissenbach**



10 Jahre

**Maria Mellone**



10 Jahre

**Sadik Cinar**



Außerhalb der offiziellen Jubiläen blickt **Süleyman Beker** auf **30 Jahre** Zugehörigkeit zur Firmengruppe Böpple zurück.

**Thomas Trautmann** ist **20 Jahre** dabei **Ulrich Schmidt** gehört **15 Jahre** dazu.

Allen Jubilaren, die über Jahre geschätzte Kollegen wurden, sei an dieser Stelle nochmals der Dank und die Anerkennung der ganzen Böpple-Mannschaft ausgesprochen.